

Dwars döör dat Johr



Inhalt

Waar sünd de Gummibänner?

Mädelsavend

La dolce vita

La dolce vita (Deel II)

En upregend Nacht

Fensterlurers

Auf anderen Wegen

Lievkniepen

Hiltrud in d´ Suus

Wat Buur nich kennt

Kuscheldeerten

Ok dat noch...

Ruhestörung

Schölerpraktikum

Schreck laat na!

Mit Rollator bi´t Padd

Hier geiht dat nich mit rechten Dingen to!

Oma as Kinnermaid

En mojen Adventskranz

Nikolaus besünner Nacht

Wiehnachtspost

Kater!

Piep, piep, piep

Valentinsdag

Waar sünd de Gummibänner?

Angela weer in de Rummelschuuw an´t Wöhlen. Wat se daar all fund! „Waar söchst du denn na?“ keem Lutz bi ehr in Köken. „Ik wull en Gummiband bruken. Man bit man hier wat in find!“

Angela wurr de Kopp vergrellt. Se fung an, dat Schuuw ut torümen. Lutz stund bi ehr to schüttkopen. „Goh du man hen un hol en lütten Karton. Daar kummt denn glieks de Kraam in, de dat nächst Maal mit up Flohmarkt kann.“ Angela wull de Schuuwvlaa nu so recht uprümen. So kunn dat nich wiedergohn.

Nu fung se an to sortieren. „Lutz, du kannst glieks hier blieven un mit anpacken.“ As eerst förder Angela en Schruventrecker, en Tollstock un noch en Tollstock vör Dag. „Hier is de halv Warkstee al in. En Tollstock holl ik hier. Dat anner un ok disse beid Tangen kannst du glieks hen bringen, waar se hen hört.“ schick se Lutz ünnerwegs. „Aver weerkamen!“

Angela rüüm wieder. Daar weer de olle sperrige Knoblauchpresse un de olle lesportionierer. De kemen in de Karton. Ok de Grillhanschen bruuk se nich. Denn leeg daar noch de komische Körkentrecker. Dat weer en Geschenk ween bi de letzte Wienproov. „Wullt du de mooi Körkentrecker ok weg geven? Wat is denn hier mit? De bruukst du nie?“ Lutz harr de Eierschnieder funnen. Wat maak de eigentlich hier in´t Schuuw. „Mien Eierschnieder bruuk ik faken. De stell ik glieks bi de Eierbekers in´t Schapp. Du wullst to Ostern doch seker weer Eiersalaad

eten. To Pellkartuffels schnieden oder bi Poggenstöhl bruuk ik de ok. Un Ostern is bolt!“

Sogaar de Eipick mit Eieruhr keem to´n Vörschien. Ostern weer rett. Hier in Schuuvlaa harr se bestimmt nich söcht. Inkoopsbüdels, Gefrierbüdels, Schleifenband, Naihgaarn, dat geev nix, wat se nich weer fund. De Inkoopsbüdels funnen en neei Tohuus achtern un dat Schleifenband keem bi dat Geschenkpapier in´t Schapp. Angela leep wat hen un her. Toletzt weren blot noch veel Stiften in ehr Rummelschuuv.

Hierföör nehm se sik en ollen Zedel, en Plastikdöös un en lütten Inkoopsbüdel. „Wat hest du denn vör?“ froog Lutz. „Wi probeert nu jeden Stift ut. De Kugelschrievers, de schrievt un ok de anner Stifte kaamt in de Schaal. Hier is sogaar en Radiergummi.“

„Un de annern köönt doch weg?“ „Nee, mien Leev! De sammelt wi för dien Sangesschwester Hedwig. Ehr Mann sammelt de. Dat hett he mi maal vertellt. Nachhaltigkeit eben!“ Lutz wunner sik. „Wat du all wöötst. De kann ik ehr woll mitnehmen.“ De Hälften schreven blot noch un de anner Hälft wander in de lütt Büdel.

Nu noch graad de Schuuv utwischen un all de Saken weer inörnen. Blot ehr Gummiringen harr se noch nich funnen. De weer seker in de anner Rummelschuuv. De schull nu ok glieks uprüümt werden. Daar weer dat sülvige Chaos in. Aver so weer de Fröhjohrsputz in de Schuuvladen glieks erledigt. Denn kunn se de Schappen moorn woll noch rein maken. Gung ja schließlich up Ostern.

Aver dat Lutz ehr goden Eierschnieder entsörgen wull, kunn se nich verstohn. In dat anner Rummelschuuv stund en ganzen Döös mit Gummiringen. Se keen sik ja. In en wohlsortierten Huushollen kummt nix weg.

Mädelsavend

Steffi freu sik up van Avend. Ennelk schull weer en Mädelsavend ween. Över en halv Johr harren se sik nich drapen drüfft. Nu weren de Coronalockerungen ja sowiet, dat se mit ehr acht jung, na ja, se weren all so Anfang bit midden veertig, Frootlöö tosamten kamen drüffen. Wo de dat woll ergohn weer in disse besünner Tied?

Annika wull ditmaal grillen un jeder schull en Salaad mitbringen. Steffi maak en Salaad un en Dip. Dat wurr al van ehr erwart. To drinken geev dat up sückse Avends immer riekeln un noch mehr to schnötern. Steffi spann ehr Rad an. Dat weer sekerder. Se bruuk ehr Führerschien noch. Överdrieven gung aver nich. Radfohren mit en Zeirass wullen Gendarms ok nich hebben.

De Freud weer groot as de Frootlöö upnanner drepn. Se hullen woll all noch anderthalv Meter Abstand. Dat Sehen un dat dropen weer dat wichtigst. De een weer al richtig bruun brennt van de mooi Sünn un de anner harr sik en nejen Putz verpassen laten. Över Corona kunn jeden ehr Leed klagen. Kinner in Homeschooling weer so en Thema. Bi de en harr dat klappt, bi de anner nich. „Wi müssen beid arbeiten. Uns Kinner wurden van Oma un Opa betreut. De bruuk ik mit Computer nich kamen!“ vertell Nicole.

„Mien Mann hett immer van Huus ut arbeit, Kinner müssen up Tied ruut un ehr Upgaven maken. He kontrollere dat. Denn kunnen se ruut.“ Hanna harr ehr Babysitter in Huus hat. De bruunbrennt Cathrin vertell: „Ik bün noch nie soveel in Busch ünnerwegs ween. Ik muss mien dree ja beschäftigen. Tilda is woll eerst in März geboren. Max un

Vincent kunnen nich in Kinnergaarn un de Speelplätze weren denn noch sperrt. Ik hebb woll maal en Ball mitnohmen oder en Springseil, so dat se sik denn uttoven kunnen. De fullt de Deck up Kopp.“

De Froolüü harren sik all verscheden beschäftigt. Enigen müssen arbeiten, annern weren anfangen to görnern. So ünnerschedelk se weren, so ünnerschedelk weren ehr Beleevnissen. Enig weren se sik aver, dat dat dragen van de Masken doch lastig weer.

Steffi bericht, dat se sik mit ehr Pien bi en Knakendoktor vörstellt harr. „En nejen Hüft bruuk ik de nächst teihn Jahr noch nich. Wat weer ik blied! Blot mien Pien? Wat harr se daar so nebenbi seggt? Ik hebb Athrose in Anfangsstadium.“ Nu wurr blot noch lästert. Steffi weer ja ok de Öllste. Düürt nich mehr lang un du kummst statt mit Rad mit AOK-Shopper un sückse Sprüche muss se sik anhören.

Do fullt de annern in, dat se ok so lütt Zipperlein harren. De en klaag över hogen Blooddruck, de anner schnack van Orangenhuut un Hexenhaaren. Weer anners en greep sik in ´t Krüüz, as se upstund. „Jo, ik wull dat ja nich naseggen.. Man ik hebb en liechten Bandschiebenvörfall.“ beicht Elli. „Wi hebbt renoveert. Heinz weer ok ja in Huus un de Tied kunnen wi nutzen. Ik hebb mi överböörd. Nu mööt ik mi vörsehn.“

„Oh, wat hebbt sik de Tieden ännert! Fröher schnacken wi över uns Mannlüü, denn över uns Kinner, wat de all so regeeren. Ehr eerst Tehnen, ehr eerst Treden oder ehr Kinnerkrankheiten oder ehr Undöög. Man waar sünd wi nu land. Wi schnackt över Krankheiten! Uns egen Krankheiten! Minsch Lüü! So old sünd wi doch noch nich! Ik freu mi jedesmaal up en spaaßigen Avend mit jo un de verdrifft jeder Pien. Laat uns Spaaß hebben. Tegen Lachfalten hebb ik nix!“